



Deutsche Biographie

- [Schnellsuche](#)
- [Erweiterte Suche](#)
- [Namen A-Z](#)
- [Aktuelles](#)
- [Hilfe](#)
- [Über das Projekt](#)
- [Impressum](#)

NDB-Artikel

[<< Alsberg, Max](#) | [Alsted, Johann Heinrich](#) >>

Alschinger, *Andreas*

Botaniker, * 20.11.1791 Angern bei Budweis, † 10.1.1864 Wien. (katholisch)

| [Leben](#) | [Werke](#) | [Literatur](#) | [Portraits](#) | [Autor](#) | [Zitierweise](#)

Leben ↑

Als Sohn armer Eltern kam Alschinger erst 16jährig ans Gymnasium in Linz; dort studierte er auch Philosophie und 3 Jahre Theologie. Seit 1818 im Küstenland, war er 1821-58 Professor für Geschichte, klassische Philologie und Naturgeschichte am Gymnasium Zara. 1829 machte er eine botanische Reise durch ganz Dalmatien, dann folgte die Erforschung der Berge bei Zara. Seine „Flora Jadrensis“ ist eine Quelle für die Kenntnis der Vegetation des Landes und bietet neben den lateinischen und deutschen Namen auch die italienischen, griechischen und dalmatisch-illyrischen Bezeichnungen. Außer für Botanik zeigte er auch Interesse für Fauna und Mineralogie und legte Sammlungen aus den drei Gebieten an.

Werke ↑

Flora Jadrensis, 1832; Verz. d. seit Ausg. d. Flora Jadrensis f. d. Gebiet entdeckten Pflanzen, Progr. Zara, 1852–53; Botan. Ausflug auf d. Biscovo, in: Österr. botan. Ztschr. 9, 1859; Ausflug ins Velebith-Gebirge, ebenda 10, 1860; Zur Flora v. Lesina, ebenda 11, 1861.

Literatur ↑

ADB I; A. Skofitz, A. A., in: Österr. botan. Ztschr., Bd. 14, 1864, S. 151 ff.; Wurzbach XIV.

Portraits ↑

in: Bildarchiv d. österr. Nat.-Bibl.

Autor ↑

[Hans Scharold](#)

Empfohlene Zitierweise ↑

Scharold, Hans, „Alschinger, Andreas“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 205 [Onlinefassung]; URL:
<http://www.deutsche-biographie.de/pnd132911043.html>

ADB-Artikel

[« Alpert von Metz](#) | [Alsloot, Denis van](#) »

Alschinger, Andreas

[Leben](#) | [Autor](#) | [Werke](#) | [Zitierweise](#)

Leben ↑

Alschinger: *Andreas A.*, Botaniker, geb. 20. Nov. 1791 zu Angern nächst Budweis in Böhmen, † zu Wien 10. Jan. 1864. Er absolvierte das Gymnasium und die Philosophie in Linz, wurde 1821 Professor am Lyceum (seit 1855 Obergymnasium) zu Zara in Dalmatien und lehrte an dieser Anstalt Weltgeschichte, classische Philologie und nach dem Inslebensreten des neuen noch gegenwärtig geltenden Studienplanes auch Naturgeschichte. 1858 trat A. in den Ruhestand und übersiedelte nach Wien. Während seines Aufenthaltes in Dalmatien durchforschte er dieses Land in botanischer Richtung und gab 1832 die "Flora Jaderensis" heraus. Genau und gewissenhaft gearbeitet, trug dieselbe wesentlich zur besseren Kenntniß der Vegetation Dalmatiens bei und war vor dem Erscheinen von de Visiani's "Flora dalmata" eine vielfach benützte Quelle für das Studium der dortigen Pflanzenwelt. Ferner veröffentlichte A. einen Nachtrag zur "Flora Jaderensis" (1853) und schrieb noch mehrere kleinere Abhandlungen botanischen Inhaltes. Eine ausführliche Biographie Alschinger's mit Anführung aller seiner Publicationen findet sich in der "Oesterreichischen botanischen Zeitschrift" von Skofitz XIV. (1864) S. 151—154.

Autor ↑

[Reichardt.](#)

Empfohlene Zitierweise ↑

Reichardt, Heinrich Wilhelm, „Alschinger, Andreas“, in: Allgemeine Deutsche Biographie 1 (1875), S. 353-354 [Onlinefassung]; URL:
<http://www.deutsche-biographie.de/pnd132911043.html>

Register

Alschinger, Andreas

Name: Alschinger, Andreas

Lebensdaten: 1791 bis 1864

Beruf/Lebensstellung: Botaniker

Konfession: katholisch

Autor NDB: [Scharold, Hans](#)

Autor ADB: [Reichardt, Heinrich Wilhelm](#)

PND: 132911043

Informationen

Informationsangebote zu

Alschinger, Andreas

PND

132911043

Normdaten

[Personennamendatei \(PND\)](#)

[Virtual International Authority File \(VIAF\)](#)

Lexika

[Deutsche Biographie](#)

Quelle/Vorlage:

[NDB 1 \(1953\), S. 205](#)

[ADB 1 \(1875\), S. 353-354](#)

[Artikel drucken](#)